

Projekttitle	Einstellungen und Herausforderungen zu Leistungsheterogenität und innerer Differenzierung aus der Sicht (angehender) Lehrpersonen		
Projektleitung	<table><tr><td>Dr. Kirsten Herger PHBern Institut Vorschulstufe und Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 26 E-Mail kirsten.herger@phbern.ch</td><td>Dr. Madeleine Pfäffli Schmid PHBern Institut Vorschulstufe und Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 55 E-Mail madeleine.pfaeffli@phbern.ch</td></tr></table>	Dr. Kirsten Herger PHBern Institut Vorschulstufe und Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 26 E-Mail kirsten.herger@phbern.ch	Dr. Madeleine Pfäffli Schmid PHBern Institut Vorschulstufe und Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 55 E-Mail madeleine.pfaeffli@phbern.ch
Dr. Kirsten Herger PHBern Institut Vorschulstufe und Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 26 E-Mail kirsten.herger@phbern.ch	Dr. Madeleine Pfäffli Schmid PHBern Institut Vorschulstufe und Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 55 E-Mail madeleine.pfaeffli@phbern.ch		
Projektteam	Corinne Schmid Giacomini, IVP, PHBern Lisa Zuber, IFE, PHBern		
Abstract	<p>Lernende unterscheiden sich in ihren Lernvoraussetzungen, entsprechend sehen sich Lehrpersonen mit heterogenen Lerngruppen konfrontiert. Ausgehend von einem kognitiv-konstruktivistischen Lernverständnis gilt das Konzept der inneren Differenzierung als professionelle Antwort auf den Umgang mit (Leistungs-)Heterogenität (vgl. Lipowsky & Lotz 2015). Einen zentralen Faktor für den erfolgreichen Umgang mit Heterogenität bilden die Einstellungen von Lehrpersonen, da diese für die Gestaltung sowie die Interaktion in Lehr- und Lernprozessen bedeutsam sind (vgl. Brühwiler, Helmke & Schrader 2017, Syring, Merk, Cramer, Topalak & Bohl 2019). Einstellungen gelten als stabile psychologische Konstrukte, deren Veränderung nur durch vertiefte kognitive sowie affektive und motivationale Auseinandersetzungen möglich ist (vgl. Gregoire 2003).</p> <p>Die Umsetzung der inneren Differenzierung geht mit einer Reihe von Herausforderungen einher, die auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt sind (Mikro-, Meso- und Makroebene) und entsprechend die Kompetenzen der Lehrpersonen, institutionelle und gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Antinomien des Lehrerhandelns betreffen (vgl. Wischer 2008; Combe 2006).</p> <p>Bezüglich der Leistungsheterogenität zeigen Forschungsergebnisse, dass angehende Lehrpersonen eher positive Einstellungen herausbilden. Die Ausbildung gilt dabei als ein Prädiktor für diese günstige Entwicklung und dementsprechend als Gelegenheit, Studierende bewusst zu unterstützen (vgl. Gebauer McElvany & Klukas 2013; Reichhart 2018). Nach dem Einstieg in den Beruf nehmen die positiven Einstellungen eher ab und/oder gehen mit einer signifikant höheren Einschätzung der wahrgenommenen Kosten (z. B. Arbeitsaufwand) einher (vgl. Hartwig, Schwabe, Gebauer & McElvany 2017). Studien zu Einstellungen von Lehrpersonen sind mehrheitlich als Querschnittuntersuchungen angelegt und erlauben somit keine Aussagen über Veränderungen. Zudem liegen keine Studien vor, welche die Einstellungen von Lehrpersonen und den professionellen Umgang mit Leistungsheterogenität mittels innerer Differenzierung fokussieren (vgl. Ruberg & Porsch 2017). Da diese Aspekte für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung sowie für die Qualität von Unterricht zentral sind, wird das vorliegende Forschungsprojekt in dieser Lücke angesiedelt. Dabei wird den Fragen nachgegangen, welche Einstellungen (angehende) Lehrpersonen zur Leistungsheterogenität und zur inneren Differenzierung aufweisen, welche Herausforderungen sie bei der Umsetzung der inneren Differenzierung wahrnehmen und inwiefern sich beide während der Ausbildung und nach dem Berufseinstieg verändern. Die Untersuchung ist als</p>		

	Panel im Längsschnitt mit drei Erhebungsphasen angelegt. Um die Fragestellungen breit abzustützen und vertiefte Aussagen über Einstellungen und Herausforderungen sowie deren Veränderungen machen zu können, wird ein Mixed-Methods-Design gewählt (vgl. Kuckartz 2014).
Schlagworte	Einstellungen, Innere Differenzierung, Leistungsheterogenität, Herausforderungen, (angehende) Lehrpersonen, Längsschnitt
Laufzeit	01.08.2020 bis 31.07.2027

Stand: 16.01.2023